



Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
Wassermungenau und Dürrenmungenau



April - Juni 2017

Ostern
Pfingsten
Johannis



Konfirmation

Gestärkt zu allem Guten!

Liebe Gemeindeglieder!

Das Titelbild zeigt eine Nahaufnahme von einer Fußbodenöffnung im Pfarrhaus in Wassermungenau. Was brauchst Du, altes Haus, um stabil und stark zu sein, für die Zukunft? Diese Frage haben wir uns nun über ein Jahr lang gestellt und von Experten untersuchen lassen. Inzwischen steht nach allen Kostenschätzungen und Anträgen fest:

Das Haus braucht viel Hilfe, um nachhaltig schadstofffrei erhalten zu werden – aber die gute Nachricht ist: Auch die kirchenaufsichtlichen Gremien sehen inzwischen die Bedeutung des Hauses und seine ortsbildprägende Kraft und haben die Genehmigung zu Erhalt und Sanierung erteilt. Das heißt, wir dürfen jetzt endlich loslegen, das eindrucksvolle Gebäude wieder zu einem Schmuckstück zu machen und seinen Bestand zu sichern und es zu stärken!



Konfirmation heißt „Stärkung“. Was brauchst Du, Christenmensch, um stabil und stark zu sein für Deine Zukunft? Diese Frage prägt die Konfirmationsgottesdienste in den einzelnen herausgehobenen Lebensjahren:

- um das 14. Lebensjahr, die sogenannte „Grüne Konfirmation“,
- um das 40. Lebensjahr, die sog. „Silberne Konfirmation“ (25 Jahre),
- um das 65. Lebensjahr, die sog. „Goldene Konfirmation“ (50 Jahre),
- um das 75. Lebensjahr, die sog. „Diamantene Konfirmation“ (60 Jahre),
- um das 80. Lebensjahr, die sog. „Eiserne Konfirmation“ (65 Jahre),
- und um das 85. Lebensjahr, die sog. „Gnadekonfirmation“ (70 Jahre).

Die Sanierung eines alten Gebäudes hat drei Phasen: „Planen und Vorbereiten“, „Durchführen und Sichern“ und dann das „krönende Fest“! Diese Phasen hat auch jede Konfirmation. Bei der „Grünen Konfirmation“, der ersten Konfirmation im Lebenslauf, sieht man die Phasen besonders deutlich: „Planen und Vorbereiten“, das ist die Zeit des Präparandenunterrichts (präparare = vorbereiten). Da ist Gelegenheit, die eigene Bibel so herzurichten, dass wir uns darin zurechtfinden, den Kirchenjahreslauf zu verstehen und den eigenen Kirchgang zu verankern, den

Umgang mit dem Gesangbuch zu üben und vieles mehr. Dann kommt die Phase „Durchführen und Sichern“, die Konfirmandenzeit (konfirmare = bekräftigen, bestärken, sichern). Da gilt es, mit der Bibel umzugehen, die Botschaft von Jesus Christus zu begreifen, Kernstellen im Bekenntnis und im Gesangbuch zu erfassen und wertvolle Worte und Erkenntnisse zu sichern, auswendig und innwendig.

Dann ist der Höhepunkt der Sanierung irgendwann erreicht, die letzte Phase: das krönende Fest! Gerüst und die Baupläne werden entfernt, darunter wird das Ergebnis sichtbar und alle dürfen es sehen und bestaunen – und allen wird klar: Jetzt ist es wahr geworden, das liebe alte Pfarrhaus ist gerettet!

Für die Konfirmandinnen und Konfirmanden ist das der Augenblick, wenn die Kirchenglocken läuten und sie gehen Schritt für Schritt im festlichen Zug hinein in die Kirche, um dort zu singen, zu beten, ihr „Ja mit Gottes Hilfe“ im Vertrauen auf ihre Taufe zu sprechen. Sie empfangen den Segen: „Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist schenke dir seine Gnade, Schutz und Schirm vor allem Bösen, Stärke und Hilfe zu allem Guten, dass du bewahrt werdest zum ewigen Leben. Friede sei mit Dir.“ Viele Augen ruhen auf den jungen Menschen und sie werden angelächelt von ihren Lieben und ihr Herz und Gewissen mag stark werden, bereit das Leben zu wagen eigenständig und gefestigt durch den Glauben an Jesus Christus und seine Liebe.

Stärkung zu allem Guten, Konfirmieren des Lebenshauses durch Jesu Geist – das geschehe in jeder Konfirmation in jedem Lebensalter an allen, die ihr Fest erleben: Durch den Zuspruch von Bibelworten, den Empfang des Heiligen Abendmahles und den Segen möge die Seele getröstet und ermuntert werden, zu glauben, zu hoffen und zu lieben.

Konfirmare! Stärkt einander, saniert und konfirmiert, was der Sanierung und Konfirmation bedarf auf vielerlei Weise! Lasst uns vertrauen: „Der Herr ist treu; der wird euch immer wieder stärken!“ (2. Thess. 3,3)

Herzlich grüßt auch im Namen von Pfarrer Brendel,
Pfarrerin Dr. Konstanze Kemnitzer

Der Kleine Katechismus Dr. Martin Luthers

Das Vaterunser-Bitten 5 - 7

Unsere Reihe über den Kleinen Katechismus Martin Luthers setzt sich diesmal mit den Vaterunser-Bitten 5 bis 7 und dem Beschluss des Vaterunsers fort.

Im Großen Katechismus (an die Pfarrer) schreibt Luther über die Katechismus-Reihenfolge 10 Gebote, Glaubensbekenntnis und Vaterunser: „Wir haben gehört, was man tun und glauben soll. Folgt nun das dritte Stück, wie man beten soll. Denn weil es so mit uns bestellt ist, dass kein Mensch die Zehn Gebote vollkommen halten kann [...], ist nichts so nötig, als dass man Gott immerdar in den Ohren liege, rufe und bitte, dass er uns den Glauben und Erfüllung der Zehn Gebote gebe, erhalte und mehre und alles, was uns im Wege liegt und daran hindert, hinwegräume. Auf dass wir aber wüssten, was und wie wir beten sollen, hat uns unser HERR Jesus Christus selbst Weise und Worte gelehrt, wie wir sehen werden.“

**Die fünfte Bitte: Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.**

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet, dass der Vater im Himmel nicht ansehen wolle unsere Sünden und um derselben willen solche Bitten (des Vaterunsers) nicht versagen; denn wir sind der keines wert, das wir bitten, habens auch nicht verdient; sondern er wolle uns alles aus Gnaden geben, denn wir täglich viel sündigen und wohl eitel Strafe verdienen. So wollen wir wiederum auch herzlich vergeben und gerne wohltun denen, die sich an uns versündigen.

Die sechste Bitte: Und führe uns nicht in Versuchung.

Was ist das?

Gott versucht zwar niemand; aber wir bitten in diesem Gebet,

dass uns Gott wolle behüten und erhalten, auf dass uns der Teufel, die Welt und unser Fleisch nicht betrüge und verführe in Missglauben, Verzweiflung und andere große Schande und Laster; und ob wir damit angefochten würden, dass wir doch endlich gewinnen und den Sieg behalten.

Die siebente Bitte: Sondern erlöse uns von dem Bösen.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet als in der Summa, dass uns der Vater im Himmel von allerlei Übel an Leib und Seele, Gut und Ehre erlöse und zuletzt, wenn unser Stündlein kommt, ein seliges Ende beschere und mit Gnaden von diesem Jammertal zu sich nehme in den Himmel.

**Der Beschluss: Denn dein ist das Reich und die Kraft
 und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
 Amen.**

Was heißt Amen?

Dass ich soll gewiss sein, solche Bitten sind dem Vater im Himmel angenehm und erhört. Denn er selbst hat uns geboten, also zu beten, und verheißen, dass er uns will erhören. Amen, Amen, das heißt: Ja, ja, es soll also geschehen.



Rückblick auf die „Tischreden zur hl. Schrift“

Mit der fünfteiligen Reihe „Tischreden zur hl. Schrift“ sind unsere beiden Kirchengemeinden zusammen mit der kath. Pfarrgemeinde Abenberg in das 500. Reformationsjubiläum gestartet, das wir 2017 feiern. Wir wollten zum Auftakt einige klare, inhaltliche Akzente setzen, dem Jubiläum schon zu Beginn einen ökumenischen Rahmen geben, dem Singen lutherischer und ökumenischer Gemeindelieder Raum bereiten und auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen lassen: zu allen Tischreden waren von fleißigen Helfern/Helferinnen zubereitete Speisen samt Getränken aufgetischt.

In der **ersten Tischrede „Die Heilige Schrift: Lutherübersetzungen im Vergleich“** stellte Pfarrerin Kemnitzer die jüngste Revision der Bibelübersetzung Martin Luthers vor, die „Lutherbibel 2017“. Im gut gefüllten Abenberger Saal von St. Johannis (auch zahlreiche Katholiken waren da) hörten wir von den drei leitenden Faktoren der Revision: Treue zum biblischen Urtext, Treue zu Luthers Übersetzung von 1545 und liturgische Brauchbarkeit im Gottesdienst. Eine Anpassung an modernes Deutsch war nicht vorgesehen. 40% der Verse erfuhren eine Änderung, die allerdings oftmals marginal ausfällt, wie wir an der Weihnachtserzählung aus Lukas 2 feststellen konnten.



In der **zweiten Tischrede „Allein die Schrift: Grundlagen der Reformation“** im Wassermungenauer Gemeindeheim stellte Pfarrer Brendel Martin Luthers Weg zum reformatorischen Schriftprinzip vor. Allein die hl. Schrift soll die Kirche und das Leben der Gläubigen gestalten. Das Zentrum der Schrift ist Jesus Christus und die in ihm begegnende Gnade Gottes. Im Wort des Evangeliums wird sie uns zugesprochen und im Glauben dankbar empfangen. Aus der hl. Schrift also gewann Luther und die Reformation ihre Grundlagen: allein Christus, allein die Gnade, allein das Wort, allein der Glaube.

Diese Grundlagen hatten die österreichischen Exulanten tief verinnerlicht, von denen Pfarrer i.R. Keller im voll besetzten Stillasaal der Burg Abenberg in der **dritten Tischrede** berichtete: **„Mit der Lutherbibel auf der Flucht: Die vertriebenen Evangelischen Österreichs im Abenberger und Mungenauer Land“**. Diese bekamen auf ihrer Flucht durch katholisches Gebiet erstmals bei Thalmässing evangelischen Boden unter die Füße, begann doch dort das Gebiet der Ansbacher Markgrafen. Allerdings hatten sie ihre schweren Lutherbibeln wohl nicht mit im Gepäck, sondern große Teile davon auswendig in Kopf und Herz und wussten, dass sie bei uns im fränkischen Land viel leichter als in ihrer Heimat wieder zu einer Bibel kommen würden.

Die vertriebenen Österreicher hielten sich wie alle anderen Lutheraner an das evangelische Urbekenntnis schlechthin, das uns im Wassermungenauer Gemeindeheim Pfarrerin Kemnitzer in der **vierten Tischrede** vorstellte: **„Auf dem Boden der Schrift: Das erste evangelische Bekenntnis vom Augsburger Reichstag 1530“**. Von Philipp Melanchthon verfasst und auch in unserem Gesangbuch abgedruckt, bringen die 21. Artikel des Augsburger Bekenntnisses (Confessio Augustana) einerseits die Nähe zum römisch-katholischen Glauben, andererseits das spezifisch Lutherische zum Ausdruck: dass Kirche bereits und vor allem dort besteht, wo das Evangelium rein gepredigt und die Sakramente recht verwaltet werden. Wie gut täte es uns heutigen Protestanten, dieses Bekenntnis besser zu kennen und zu wissen, wer wir eigentlich sind.

Die **fünfte Tischrede „In der Mitte die Schrift: Chancen der Ökumene“** im katholischen Jugendheim war wohl die am besten und ausgewogen von evangelischer wie katholischer Seite besuchte und lebendigste aller

Rückblick auf die „Tischreden zur hl. Schrift“

Tischreden. In drei Durchgängen bezogen unter der Moderation von Hans Ludwig Körner und Piano-Interpretationen von Joseph Liebl die vier Geistlichen Stadtpfarrer Brand, kath. Dekan i.R. Alois Ehrl, Pfarrerin Kemnitzer und Pfarrer Brendel Stellung zu ihrer grundsätzlichen Sicht auf Ökumene, zur Problematik und den Chancen des 500. Reformationsjubiläums und zu ihrer Hoffnung für die Ökumene. Die Referenten gewährten aufschlussreiche biographische Einblicke, die Gesprächs- und Vortragsatmosphäre war freundlich und offen, es war ein großes Bestreben nach mehr Fortschritt und Gemeinschaft spürbar, und insbesondere der in der Ökumene erfahrene Altdekan Ehrl machte Mut, die längst noch nicht ausgeschöpften Möglichkeiten im ökumenischen Miteinander anzugehen und zu nutzen. In einem vierten Durchgang kamen zahlreiche, engagierte Wortmeldungen aus dem Publikum, denen anzumerken war, wie sehr die Thematik viele bewegt.

Insgesamt ziehen wir ein durchweg positives Fazit über unserer Reihe „Tischreden zur hl. Schrift“ und hoffen, dem Jahr des Reformationsjubiläums bei uns eine gute inhaltliche Richtung und ordentlich Schwung gegeben zu haben.

Pfarrer Tobias Brendel



Fotos: Fritz Raab



Rückblick

Besuch von Peter Hahne

Am 12.2.2017 war Peter Hahne in Wassermungenau zum Thema „Schwung ins Leben mit Luther“



Fotos: Fritz Raab



Fahrt zur Bay. Landesausstellung nach Coburg „Ritter, Bauern, Lutheraner“

Herzliche Einladung zu einer gemeinsamen Busfahrt
zur Bayerischen Landesausstellung „Ritter, Bauern, Lutheraner“
am Samstag, 20. Mai 2017.

Mittlerweile ist das Programm sehr konkret.
Darauf können wir uns freuen:

Voraussichtlich ist gegen 7 Uhr die Abfahrt mit Reisebus an verschiedenen Haltestellen im Mungenauer und Abenberger Land. In Coburg angekommen, erhalten wir voraussichtlich eine Führung durch die große Coburger Stadtkirche St. Moriz und können in der Kirche einer besonderen Marktmusik lauschen. Das Mittagessen steht auf bewährte Weise am Bus bereit. Wer möchte, kann danach auf die Veste Coburg laufen (20 Minuten) oder mit dem Bus dorthin fahren. Nach Mittag erhalten wir auf der Veste eine Führung durch die Landesausstellung. Nachmittags brechen wir von der Feste auf und fahren zum Kaffeetrinken ins Landhotel Steiner nach Großheirath. Voraussichtliche Ankunft zuhause ist gegen 18 Uhr.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen beschränkt.
Wer sich anmeldet, erhält vor der Fahrt ein Schreiben mit allen wichtigen Informationen.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte im Wassermungenauer Pfarramt zu den Bürozeiten dienstags und freitags von 8.00 - 11.30 Uhr unter Tel. 09873 / 255.

Die Fahrt wird organisiert und begleitet von Pfarrer Brendel.

**Anmeldeschluss ist
Freitag, 12. Mai 2017**

Zur Einstimmung auf die Fahrt wird der bekannte Lutherfilm
mit Joseph Fiennes in der Hauptrolle
am Donnerstag, 18. Mai, 20 Uhr,
im Gemeindesaal von
St. Johannis mit dem Beamer gezeigt.
Hierzu kann auch kommen, wer nur am Film
Interesse hat und nicht nach Coburg mitfährt.



Einladung zum Schlosshofkonzert

Schlosshofkonzert

25.6.2017 um 19.30 Uhr

Schloss Dürrenmungenau

Sommerkonzert mit Musik verschiedener Epochen



Mitwirkende:

Dekanatsprojektchor
unter der Leitung von
Dekanatskantor Michael Stieglitz

Bezirksposauenchor
unter der Leitung von
Bezirkschorleiterin Margit Gebauer

Eintritt frei!

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der
St. Andreaskirche, Hauptstraße 39, 91183 Wassermungenau statt.

Die Außenorte der Kirchengemeinde

Wassermungenau - Beerbach und Pflugsmühle

Bei der Frage, ob in Beerbach eine Kirche oder eine Kapelle stand, gehen die Meinungen auseinander. Heimatforscher Christoph Haag (verst.) aus Schwabach geht in seinen Unterrichtshilfen eher von einer Kapelle aus dem 14. Jahrhundert aus, die am Kirchplatz unweit der Hausnummer 19 stand. 1897 grub der Bauer Dechet die Grundmauern aus und verwendete sie zum Bau einer Scheune. Leider wurde keine Skizze des Grundrisses angefertigt.

Der Wunsch nach einer Andachtsstätte führte 1999 zur Errichtung des ökumenischen Dorfkreuzes am ehemaligen Feuerwehrhaus. Eine Glocke im Türmchen des alten Feuerwehrhauses läutet zum Gebet.

Im 30jährigen Krieg wurde Beerbach und die Pflugsmühle völlig zerstört und eingeäschert. Der Ort wurde relativ spät wieder besiedelt. Beerbach wurde nach dem Krieg neben katholischen auch von evangelischen Ansiedlern wieder aufgebaut. Auf Exulanten aus Oberösterreich deuten die Namen Scheuerlein, Grottentaler, Maueröder und Rutzenhöfer hin. Johann Bößenecker (Pesenecker), geb. in Schwarzenbach vorm Wald (Frankenwald) kaufte 1683 den Hof des St. Katharinenklosters von Nürnberg (Nr. 3). Er ist der „Stammvater“ der vielen Bößenecker in weitem Umkreis! Interessant ist, dass es ca. 40 km nördlich von Schwarzenbach in Thüringen die Stadt Pößneck gibt. Sie dürfte die Namensgeberin von Bößenecker sein, denn im 14. Jahrhundert sind die Nachnamen entstanden. Zeitweise gab es auf vier Beerbacher Anwesen den Namen Bößenecker!

Die abgebrannte Pflugsmühle kaufte 1652 Peter Braun, stammend von der Fuchsmühle bei Leinburg (Oberpfalz) und baute sie wieder auf. Über 10 Generationen Braun folgten auf der Mühle, lediglich 1907 musste ein Braun aus Beerbach „aushelfen“ um den Namen Braun bis heute zu erhalten.

Noch eine Begebenheit, ersichtlich aus dem Familienbuch der Kirchengemeinde, ist zu erwähnen! 2 Söhne des „Ansbacher Streifers“ (Försters) Carl Christian Meyer (Nr. 4) zogen als königlich bayrische Soldaten mit Prinz Otto von Bayern (einem Sohn König Ludwig I von Bayern) nach Griechenland. Er wurde dort 1832, mit Zustimmung der griechischen

Nationalversammlung, König Otto I. von Griechenland. 1862 wurde der König bei einer Militärrevolte gestürzt und vertrieben. König Otto starb 1867 im Bamberg. Beide Brüder Meyer sind in Griechenland gestorben (ob als Soldaten oder eines natürlichen Todes ist nicht bekannt).

Auf 2 Flurdenkmale sei hingewiesen: Auf den Kreuzstein vor dem Brücklein an der Straße zur Pflugsmühle (wo der Legende nach, eine Magd der Pflugsmühle von einem Wolf getötet worden sein soll); sowie an die ca. 1,60 m hohe Martersäule an der Straße nach Wassermungenau (ca. 300 m außerhalb Beerbach).

In Beerbach gab es neben den Bauern und Gütlern noch das Gasthaus Nr. 28 (bis 1960), 2 Schmieden (Nr. 10 bis ca. 1890) und (Nr. 32 von 1890 bis ca. 1965) und neben der Pflugsmühle die Mühle (Nr. 15 von 1714 bis Ende des 19. Jh.). Außerdem das oben erwähnte Forsthaus.

1978 wurde Beerbach, früher eigenständige Gemeinde, im Zuge der Gebietsreform nach Abenberg eingemeindet.



Willi Böhm

Unsere Konfirmanden

Wassermungenau

Konfirmation
am 23. April 2017
um 9.00 Uhr
in St. Andreas, Wassermungenau

Annika Gliedstein, Wassermungenau
Lena Grimm, Wassermungenau
Linda-Eva Günzel, Wassermungenau
Anna-Maria Haßler, Wassermungenau
Carola Henning, Wassermungenau
Julia Kotzbauer, Winkelhaid
Franziska Ledwig, Winkelhaid
Annika Schultze, Wassermungenau
Laura Schwab, Winkelhaid
Johanna Wälzlein, Winkelhaid

Matteo Braun, Wassermungenau
Karlwilhelm Frank, Wassermungenau
Leonhard Frank, Wassermungenau
Nik Holzberger, Wassermungenau
Nick Stöber, Untereschenbach

Unsere Konfirmanden

Abenberg

Konfirmation
am 7. Mai 2017
um 9.30 Uhr
in St. Johannis, Abenberg

Theo Einzinger, Abenberg
Jakob Hufmann, Abenberg
Timo Winter, Kleinabenberg

Anna Eichhorn, Abenberg
Katharina Kretschmer, Abenberg
Lena Irmeler, Bechhofen

Einladung

Pilgerreise nach Siebenbürgen und Sonntagspilgern

Herzliche Einladung zu einer Pilgerreise nach Siebenbürgen im Jahr 2018!

Pfr. i.R. Greifenberg lädt ein zu einer Fahrt zu den schönsten Kirchenburgen Siebenbürgens.



Großartige Sehenswürdigkeiten erwarten uns. Pfarrer Uwe Seidner (Pfarrei Wolkendorf bei Kronstadt), ein profunder Kenner seiner Heimat, wird uns führen. Auch Pfarrer Brendel fährt auf die Reise mit.

Termin: 25. Juni bis 2. Juli 2018

Interessierte melden sich bitte im Wassermungenauer Pfarrbüro (Tel. 09873 / 255, di. und fr., 8.00 - 11.30 Uhr) oder bei Pfarrer Brendel.

Auf dem Jakobsweg

SONNTAGSPILGERN 2017



von Nürnberg
nach Kalbensteinberg



Sechs familienfreundliche Sonntagstouren
auf dem Jakobsweg Nürnberg - Dettlingen

Pilgeretappen

In diesen sechs Etappen machen wir uns heuer auf den Weg:

- 17. April „Nürnberg - Kornburg“
- 30. April „Kornburg - Schwabach“
- 14. Mai „Schwabach - Kammerstein“
- 25. Mai „Kammerstein - Abenberg“
- 23. Juli „Abenberg - Wernfels“
- 6. August „Wernfels - Kalbensteinberg“

Verantwortliche:

Pilgerzentrum Nürnberg St. Jakob
Tel. 0911 / 47 87 72 25
pilgern@jakobskirche-nuernberg.de

Fahrdienste

für das Seniorenzentrum gesucht

In früheren Jahren, als im Caritas-Seniorenzentrum St. Joseph noch viele Klosterschwestern arbeiteten, waren Fahrdienste für einzelne oder mehrere Bewohner kein Problem. Mittlerweile würden sich viele Bewohner besonders des Betreuten Wohnens, aber auch der Pflege, freuen, sie hätten jemanden, der sie etwa zum Einkaufen oder zum Arzt fährt.



Darum möchten wir in diesem Gemeindebrief dafür werben (die katholische Pfarrgemeinde Abenberg tut's in dem ihren), dass Gemeindeglieder mit Zeit und Auto, solche Fahrdienste übernehmen. Der Radius der Fahrten vom Seniorenzentrum wäre in die Städte Abenberg, Spalt, Roth, Schwabach. Die Übernahme der Benzinkosten oder Kilometergeld würde von den Bewohnern gezahlt. Versicherungsschutz bestünde.

Bitte melden Sie sich im Wassermungenauer Pfarramt dienstags und freitags von 8.00 - 11.30 Uhr unter Tel. 09873 / 255, wenn Sie Fahrdienste anbieten können. Die Bewohner des Seniorenzentrums wären Ihnen sehr, sehr dankbar.



Was sucht ihr
den Lebenden
bei den Toten?
Er ist nicht
hier, er ist
auferstanden.

Lukas 24,5-6

Gottesdienste Wassermungenau

April 2017

Tag	Ort	Zeit	Gottesdienst
Do., 13.4.2017 Gründonnerstag	Wa	19:30	Gottesdienst mit Beichte und heiligem Abendmahl und feierlicher Kirchenmusik
Fr., 14.4.2017 Karfreitag	Ue	8:30	Frühgottesdienst
	Wa	9:45	Hauptgottesdienst
	Wa	14:30	Gottesdienst zur Sterbestunde mit Beichte und heiligem Abendmahl
	<i>Kollekte: Diakoniestation Wassermungenau</i>		
So., 16.4.2017 Ostersonntag	Wa	6:00	Osternachtgottesdienst mit Taufgedächtnis, Beichte und heiligem Abendmahl
	Wa	9:00	Festgottesdienst mit heiligem Abendmahl. Anschließend Auferstehungsfeier auf dem Friedhof
	Wa	11:15	Familiengottesdienst zum Osterfest in St. Andreas
	<i>Kollekte: Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn</i>		
Mo., 17.4.2017 Ostermontag	Ue	9:45	Festgottesdienst mit heiligem Abendmahl. Beginn am Osterbrunnen. Anschließend Auferstehungsfeier auf dem Friedhof
	Wh	14:00	Emmausgang von der St. Marienkapelle in Winkelhaid zur St. Michaelskapelle im Bremenhof
Sa., 22.4.2017	Wa	15:00	Beichtgottesdienst anlässlich der Konfirmation
So., 23.4.2017 Quasimodo- geniti; sog. „Weißer Sonntag“	Wa	9:00	Festgottesdienst zur Konfirmation in Wassermungenau
	Wa	11:15	Kindergottesdienst
	Wa	17:00	Spruchauslegung und Abschiedssegens
So., 30.4.2017 Misericordias Domini	Ue	8:30	Gottesdienst
	Wa	9:45	Gottesdienst
	Wa	11:15	Kindergottesdienst
<i>Kollekte des Sonntags: Bibelverbreitung im In- und Ausland</i>			

Gottesdienste Wassermungenau

April - Mai 2017

Tag	Ort	Zeit	Gottesdienst
So., 7.5.2017 Jubilate	Wa	9:45	Gottesdienst
	Wa	11:15	Kindergottesdienst
	<i>Kollekte des Sonntags: Evang. Jugendarbeit in Bayern</i>		
Di., 9.5.2017	He	19:30	Erntebitt-Gottesdienst in Hergersbach
Do., 11.5.2017	Wh	19:30	Erntebitt-Gottesdienst in Winkelhaid
So., 14.5.2017 Kantate	Wa	9:00	Jubelkonfirmation mit festlicher Kirchenmusik, Beichte und heiligem Abendmahl, einschließlich Verteilung der Urkunden (<i>keine separate Andacht am Nachtmittag!</i>). Anschließend Totengedenken auf dem Friedhof und Gruppenbild am Kirchenportal
	Wa	11:30	Kindergottesdienst
	<i>Kollekte des Sonntags: Kirchenmusik in Bayern</i>		
Di., 16.5.2017	Bh	19:30	Erntebitt-Gottesdienst in der Michaelskapelle
Do., 18.5.2017	Be	19:30	Erntebitt-Gottesdienst in Beerbach
So., 21.5.2017 Rogate	Ue	8:30	Gottesdienst
	Wa	9:45	Gottesdienst
	Wa	11:15	Kindergottesdienst
Do., 25.5.2017 Christi Himmelfahrt	Ue	8:30	Zugleich Untereschenbacher Erntebitt-Gottesdienst
	Wa	9:45	Familiengottesdienst mit heiligem Abendmahl für alle Generationen („Kinderabendmahl“) mit Traubensaft. Verbunden mit Luftballon-Draußenaktion „aufgefahren in den Himmel“ und Kirchencafé
Fr., 26.5.2017	Wa	19:30	Erntebitt-Gottesdienst an der Andachts-säule im Reuth

Gottesdienste Wassermungenau

Mai - Juni 2017

Tag	Ort	Zeit	Gottesdienst
So., 28.5.2017 Exaudi	Wa	9:45	Gottesdienst
	Wa	11:15	Kindergottesdienst
	<i>Kollekte des Sonntags: Kirchentag in Berlin-Wittenberg</i>		
Fr., 2.6.2017	Wa	11:30	Pfingstandacht in der St. Ottokapelle in Hergersbach mit der KiTa
So., 4.6.2017 Pfingstsonntag	Wa	9:45	Festgottesdienst mit Beichte und heiligem Abendmahl und festlicher Kirchenmusik
	Wa	11:15	Kindergottesdienst
	<i>Kollekte des Sonntags: Ökumenische Arbeit in Bayern</i>		
Mo., 5.6.2017 Pfingstmontag	Ue	9:45	Festgottesdienst mit Beichte und heiligem Abendmahl
So., 11.6.2017 Trinitatis	Wa	9:45	Gottesdienst
	Wa	11:15	Kindergottesdienst
	<i>Kollekte des Sonntags: Rummelsberg</i>		
So., 18.6.2017 1. Sonntag nach Trinitatis	He	9:45	Waldgottesdienst an der St. Ottokapelle für die Gesamtpfarrei
	<i>(bei Regenwetter in St. Andreas; läuten um 8:45 Uhr alle Glocken unserer Kirchen, findet der Waldgottesdienst statt, bei Regenwetter normales Sonntagsgeläut)</i>		
	Wa	11:15	Kindergottesdienst
	<i>Kollekte des Sonntags: Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD</i>		
Sa., 24.6.2017	Wa	19:30	Johannisandacht auf dem Friedhof in Wa
So., 25.6.2017 2. Sonntag nach Trinitatis	Wa	9:45	Generationenübergreifender Festgottesdienst zum KiGa Jubiläum Im Anschluss: Festzug zum Kindergarten und Namenstaupe der KiTa mit Fest
	<i>Kollekte des Sonntags: Diasporawerke</i>		

Gottesdienste Wassermungenau

Juli 2017

Tag	Ort	Zeit	Gottesdienst
So., 2.7.2017 3. Sonntag nach Trinitatis	Ue	8:30	Gottesdienst
	Wa	9:45	Gottesdienst
	Wa	11:15	Kindergottesdienst
	<i>Kollekte des Sonntags: Kirchenkreis Mecklenburg</i>		

Bh = Bremerhof, Be = Beerbach, He = Hergersbach, Ue = Untereschenbach, Wa = Wassermungenau, Wh = Winkelhaid

Die Ortsangaben zeigen an, wo der jeweilige Gottesdienst stattfindet. Grundsätzlich sind zu allen Gottesdiensten die Gemeindeglieder aus allen Orten der Kirchengemeinde eingeladen.

Wo nicht extra vermerkt, verbleibt die Kollekte in unserer Kirchengemeinde.

Kollekten-Aufruf

Wir bitten Sie um Spenden für die Arbeit der Diakonie Katastrophenhilfe.

In großen Teilen Ostafrikas droht eine große und schwere Hungersnot. Anhaltende Dürre, die Auswirkungen des Klimawandels, den die Menschen dort nicht (!) mit verursacht haben, Kriege und bewaffnete Konflikte treffen die Menschen besonders im Südsudan und in Somalia hart. Millionen Menschen sind betroffen.



Wir bitten Sie herzlich um ein Zeichen der Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft für die Menschen in Ostafrika.

So helfen Sie

Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
oder Online spenden unter: www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden
Spendenstichwort: Afrika Hungerhilfe

Telefon 030 / 65211 4711
service@diakonie-katastrophenhilfe.de

**Aus Datenschutzgründen
werden die
Kasualien
auf der Homepage
nicht veröffentlicht!**



Eure Rede
sei allezeit
freundlich
und mit Salz
gewürzt.

Kolosser 4,6

**Aus Datenschutzgründen
werden die
Geburtstage
auf der Homepage
nicht veröffentlicht!**



Man muss
Gott mehr
gehören
als den
Menschen.
Apostelgeschichte 5,29

Der Geburtstags-Besuchsdienstkreis trifft sich wieder am **27.04.2017 um 16:00 Uhr** im Pfarrhaus in Wassermungenau.

Herzliche Einladung an alle, die gerne bei dieser Aufgabe mitwirken wollen.

Kindergarten

Ein Schatz des Dorfes!

Kleine Geschichte des Kindergartens in Wassermungenau

Die Anfänge im Gemeindeheim

1925, sieben Jahre nach Ende des ersten Weltkrieges, wurde in Wassermungenau der Kindergarten als „Kinderschule“ gegründet. Eine der ersten Kindergärtnerinnen war Auguste Steinbauer (aus Windsbach), die 1928 den Bertholdsdorfer Pfarrer Eberle heiratete. Sie war allen bekannt als „Tante Gusti“. Sie war alleine für 60 Kinder zuständig! Das war damals „normal“ – für uns heute erscheint diese Zahl an Kindern für eine Betreuerin übergroß.

Am 1. Mai 1928 übernahm die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, geleitet von Pfarrer Kornacher, die Trägerschaft. Von nun an geschah die Kindergartenarbeit im 1928 erbauten Gemeindeheim auf dem Platz der früheren St. Andreaskirche neben der Weißmannsmühle an der Rezat. Nachfolgerinnen von Tante Gusti waren Tante Babett, Tante Pauline, Frau Schwab, Frau Kummerer und viele andere. Tante Babett hatte auch noch circa 50 Kinder zu betreuen. Unterricht und Einzelförderungen waren da nicht denkbar. Der Gruppenraum im Gemeindehaus war über eine schmale Treppe zu ersteigen. Diese „Stolperfalle“ und „Unfallgefahr“ wurde 1977 vom Landratsamt als „Hühnerleiter“ beanstandet.



EINWEIHUNG DES EV. GEMEINDEHEIMS WASSERMUNGENAU, 22. April 1928



EVANG. GEMEINDEHEIM WASSERMUNGENAU 1928



Umbau des Gemeindeheims

Ein Umbau und Anbau war notwendig geworden – eine große Aufgabe für die Kirchengemeinde und den Kirchenvorstand! Sie durfte gelingen und im Mai 1980 war die Einweihung des neuen eingruppigen Kindergartens im Gemeindehaus. Dekan Meyer stellte beim Festgottesdienst seine Predigt unter das Schriftwort „Singt dem Herrn ein neues Lied.“ (Ps 98,1) Einen eigenen Pfarrer hatte Wassermungenau zu dieser Zeit nicht. Der Kirchenvorstand war gefordert, die Kindergartenverwaltung zu meistern. Der Raum war knapp. Eine Zeitlang behalf man sich damit, dass die Hälfte der Kinder vormittags, die andere Hälfte nachmittags den Kindergarten besuchte – eine für viele auf Dauer unbefriedigende Lösung.

Vergrößerung auf zwei Gruppen

Im September 1988 wurde der Jugendraum im Keller des Gemeindehauses zur zweiten Gruppe umgebaut. Die Landjugend wurde jetzt in der Hausmeisterwohnung im Dachgeschoß untergebracht. Wenn im Gemeindeheim umgebaut wurde, zogen die Kinder jeweils ins „Haus der Bäuerin“. Eine Genehmigung für diese Notlösung der zweiten Gruppe war nur für drei Jahre möglich. Ein Neubau war notwendig geworden – wieder keine kleine Aufgabe!

Neubau in der Beerbachstraße

Ein Grundstück in der Beerbachstraße wurde von der Stadt zum Preis von 100 DM pro Quadratmeter erworben. Die Hälfte (50 DM/qm) übernahm die Landeskirche. Die Grundsteinlegung war schon am 9.6.1991 in der Beerbachstraße. In den Grundstein wurde eine Kassette eingemauert, in der die Urkunde, eine Tageszeitung, ein Dekanatskirchenbote, verschiedene Gemeindebriefe und die gebräuchlichen Münzen liegen. „Hammerschläge mit Bibelworten“ führten Dekan, Pfarrer, Vertrauensmann, Erzieherinnen, Vorsitzende des Elternbeirates, Architekt, Baumeister u.a. aus. Das Richtfest war dann im Juli des gleichen Jahres.



Kindergarten

Ein Schatz des Dorfes!

Am Michaelissonntag, 27. September 1992 fand das Fest der Einweihung statt, mit feierlichem Familiengottesdienst in der St. Andreaskirche mit Posaunenchor, Kirchenchor und den Kindergartenkindern und anschließendem Festzug zum neuen Kindergarten mit Einweihungshandlung und Tag der offenen Tür. **Darum feiern wir 2017 das 25jährige Jubiläum!** Im Gruppenraum des ehemaligen Kindergartens (Gemeindehaus) konnte im Dezember 1992 für die SVE-Gruppe Platz für zehn Kinder geschaffen werden.



Umzug der SVE vom Gemeindeheim in den Kindergarten Beerbachstraße
Wegen des Umbaus des Gemeindehauses 1998 war die Unterbringung der SVE-Gruppe nicht mehr möglich. Da fasste sich Herr Hans Henglein ein Herz und baute auf seine Kosten und mit viel Engagement den Dachboden des neuen Kindergartens für die SVE aus. Der Kindergarten und die SVE Gruppe unter einem Dach zu haben, ist ein großer Vorteil und wichtig für das zukunftsweisende, integrative Profil der gesamten Kindertagesstätte. Der gute Ruf der Wassermungenauer KiTa ist über Landkreisgrenzen hinaus bekannt!

Anbau für die ganz Kleinen

2011 wurde der Anbau für die Kinderkrippe bezugsfähig, so dass nun auch die „Dorfspatzen“ ein wohliges Zuhause in der Kindertagesstätte haben. Bereits ein Jahr vorher, nämlich seit September 2010, werden auch Schulkinder in der Kindertagesstätte „Am Anger“ nach der Schule betreut.



Alle unter einem Dach – Schatzkiste KiTa Wassermungenau

Dankbar für den Segen können wir sein, der auf dem Kindergarten im Laufe seiner Geschichte ruhte, für das Engagement vieler Verantwortlicher, Leiterinnen und Erzieherinnen und aller Mitarbeiter! Kinder sind der Schatz ihrer Familien, der Kirchengemeinde und des ganzen Dorfes. Fördern und Bilden, wie es im Kindergarten geschieht, ist wiederum ein Schatz für die Kinder, der sie ein Leben lang prägt und trägt. So ist der Name, der zum Jubiläum offiziell verliehen wird, passend und wegweisend: **Schatzkiste. Evangelisch-Lutherische Kindertagesstätte Wassermungenau.** Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist segne immer wieder die Kinder, die er uns anvertraut und alle, die in der Kindertagesstätte ein- und ausgehen!



Altkirchenvorsteher Fritz Raab und Pfarrerin Dr. Konstanze Kemnitzer

Kindergarten

feiert heuer am 25.6.2017 Jubiläum!



Unsere Kindertagesstätte mit Kindergarten, Kinderkrippe und Schulkinderbetreuung feiert ihr **25-jähriges Jubiläum**.

Ebenso können wir auf 25 Jahre Zusammenarbeit vor Ort mit der Schulvorbereitenden Einrichtung des Sonderpädagogischen Förderzentrums Roth zurückblicken.

Gute Gründe, um mit Ihnen allen zu feiern!

- 9.45 Uhr** Familiengottesdienst in der St. Andreaskirche
Grußworte
Verabschiedung von Frau Watzl
Festzug zur Kindertagesstätte "Am Anger 11"
- 11.30 Uhr** Namensgebung
- 12.00 Uhr** Mittagessen mit Nachtisch- und Kuchenbuffet
- 13.00 Uhr** "Offenes Haus"
Spielaktivitäten für Groß und Klein
- 15.00 Uhr** Unser Fest endet

Wir freuen uns auf viele ehemalige Kindergarten- und SVE-Kinder, deren Eltern und die gesamte Kirchengemeinde.

Frauenkreis

fährt nach Memmingen



Herzliche Einladung zur Maifahrt nach Memmingen und Illerbeuren

an Frauen und Männern



- 07.00 Uhr Abfahrt in Wassermungenau (Haltestelle Mitte)
- 10.00 Uhr Ankunft in Memmingen und ca. 1-1,5 stündiger gemütlicher, geführter Spaziergang durch die historische Altstadt
- 12.00 Uhr Mittagessen in der Altstadt im Brauhaus Barfüßer
- ca. 14.00 Uhr Ankunft in Illerbeuren und Besuch des schwäbischen Bauernhofmuseums mit geführtem Rundgang durch die Geschichte Schwabens
- ca. 18.00 Uhr Einkehr in Unterampfrach im Landgasthof Klotz
- ca. 20.30 Uhr Rückkunft in Wassermungenau

Termin: Donnerstag, 4.5.2017

Preis p.P.: ca. 40,00 €

Anmeldung: Frauenkreis Wassermungenau, Frau Siemandel
Tel. 09873 / 236 oder im Pfarramt

Mit der beliebten „Maifahrt“ beschließen wir auch heuer wieder das Frauenkreishalbjahr

Wir hatten ein erfülltes Programm: Am **11.10.** trafen wir uns zum Thema „Wenn die Tage kürzer werden“, sangen und hörten Herbstlieder und Herbstgedichte mit heiteren und ernsteren Gedanken. Am **10.11.** übten wir uns in der „Bibellesen-Fahrschule“, einem kleinen Kurs zum Bibel lesen mit Pfarrerin Kemnitzer. Am **15.12.** feierten wir Weihnachten mit Musik und Texten aus unserem Kreis. Am **12.1.** trafen sich Frauenkreis und Frauenfrühstückskreis zusammen und teilten Geschichten und Lieder miteinander. Am **23.2.** feierten wir Fasching mit Bibelquiz, Sketchen und Texten aus unserem Kreis. Am **16.3.** referierte Frau Monika Seegert bewegend über „Schwiegertochter - Schwiegermutter“. Am **6.4.** widmeten wir uns dem Thema Segnungsgottesdienste für gleichgeschlechtliche, eingetragene Partnerschaften. Toll, was an Gemeinschaft, Austausch, Anteilnahme, Freude im Frauenkreis erlebt werden kann.
Danke an Koordinatorin Frau Schlund!

Kindergarten

Großelternnachmittag in der Igel- und Mäusegruppe

„Und wann können unsere Großeltern uns mal im Kindergarten besuchen?“, lautete mehrfach die Frage der Kinder, als wir ihnen mitteilten, dass wir im Rahmen einer bundesweiten Vorlesewoche Besuch von Mitarbeitern der Aßenberger Bücherei und dem Bürgermeister bekommen würden.

Auch wenn Großeltern ihre Kinder öfter mal in den Kindergarten bringen oder sie abholen, die Kinder wünschten sich, dass Oma und Opa mal ein bisschen länger im Kindergarten verweilen, damit sie ihnen in Ruhe den Ort zeigen können, wo sie täglich so viel spielen, erleben und lernen. Ein Großelternnachmittag findet bei uns alle drei Jahre statt, damit jedes Kind im Laufe seiner Kindergartenzeit die Gelegenheit hat, seine Großeltern einmal in den Kindergarten einzuladen.

Um den Großelternnachmittag zu planen, fand zunächst eine Kinderkonferenz im Morgenkreis der jeweiligen Gruppen statt. Hier wurde gemeinsam überlegt, was man denn an so einem Nachmittag machen könnte und wann er stattfinden sollte. Zwar mussten wir den ersten Termin leider verschieben, konnten uns dann aber als Ersatz auf einen Nachmittag zu Beginn des neuen Jahres einigen. Passend dazu konnten die Kinder ihre Großeltern dann zu einer „Neujahrsfeier“ einladen.

Schon Wochen zuvor war die Aufregung groß. „Was zeigen wir Oma und Opa alles?“ Viele Fragen kamen auf, beim Überlegen, was denn für solch einen Nachmittag alles notwendig sei. Mit bewundernswertem Eifer brachten sich die Kinder in die Planung ein. Alle waren sich einig, den Großeltern nicht nur ihren Kindergarten zu zeigen, sondern auch was sie hier so gerne spielen, was sie schon können und wissen und Kaffee und Kuchen sollte es natürlich auch geben.

Am 20. bzw. 27. Januar (Mäuse-/Igelgruppe) war es dann endlich soweit. Viele Großeltern kamen von nah und fern angereist, um mit ihren Enkelkindern einen gemütlichen Nachmittag in ihrem Kindergarten zu verbringen. Wir trafen uns alle in der geschmückten Turnhalle. Einzelne Vorschulkinder übernahmen mit ihren Gruppenleiterinnen die offizielle Begrüßung. Auch mit einem Lied wurden die Gäste begrüßt und getreu dem Motto der „Neujahrsfeier“ gab es natürlich auch einen Neujahrswunsch.

Der erste Programmpunkt war ein Sing- und Spielkreis, für den die Kinder viel Applaus erhielten. Anschließend war Zeit für gemütliches Beisammensein, Kaffeetrinken und Kuchenessen. Einige Kuchen hatten die Kinder sogar selbst gebacken. Mit viel Freude übernahmen die Vorschulkinder im Voraus bereits das Decken der Tische und ließen es sich nicht nehmen, auch während des Nachmittags Kuchen und Getränke zu servieren.



Dann ließen die Großeltern sich zeigen, wo ihre Enkelkinder am liebsten im Gruppenzimmer spielen. Ein paar Erinnerungsfotos durften natürlich auch nicht fehlen. Wir beendeten die Feier mit dem altbekannten Lied: „Schneeflöckchen, Weißröckchen“ bei dem die Großeltern kräftig mitsingen konnten, worüber sich die Kinder sehr freuten.

Groß war die Freude auch über die Spenden, die anlässlich des Großelternnachmittags für die Kindertagesstätte gegeben wurden. Wir möchten uns alle ganz herzlich dafür bedanken. Dieses Geld wird natürlich in die Wünsche der Kinder investiert.

Immer wieder erzählten die Kinder im Nachhinein von ihren Erlebnissen an diesem Nachmittag. Eins steht fest: Es wird auch in Zukunft bestimmt wieder mal einen Großelternnachmittag geben.

Katharina Müller



Fotos: Elfriede Flühr und Sylvia Ostertag



Einladung

Konzert vom Windsbacher Knabenchor



KONZERT ZUM REFORMATIONSJUBILÄUM WINDSBACHER KNABENCHOR

26. MAI 2017, 20 Uhr Münster Heilsbronn

"Wohl dem, der den Herren fürchtet - Musik der Reformation in Franken"

Kartenvorverkauf bei:

- Dekanat Windsbach, Tel. 09871 657625
eMail: dekanat.windsbach@elkb.de
- Die Oase, Fürther Str. 40, Heilsbronn, Tel. 09872 5763
- Paulys Schreibwaren, Hauptstr. 4, Heilsbronn Tel. 09872 93736
- Besenbeck, Schreibwaren, Reuther Str. 20, Neuendettelsau,
Tel. 09874 6800 - 69 oder - 71

Karten zu 30€, 20€, 15€, 10€ / Erm. 28€, 18€, 13€, 8€

Mitwirkende:

Windsbacher Knabenchor
(<https://windsbacher-knabenchor.de/>)
Ensemble Wunderkammer
(<http://www.ensemble-wunderkammer.com/>)
Ensemblesolisten
Musikalische Gesamtleitung:
Martin Lehmann

Erntebitt-Gottesdienste

in unserer Gemeinde



Heuer feiern wir in allen Außenorten wieder „Erntebitt-Gottesdienste“. Dabei denken wir nicht nur über Ackerbau und Saatgut und die bäuerliche Arbeit bei uns nach, sondern auch über die weltweiten Zusammenhänge von Säen und Ernten. 2017 herrscht eine furchtbare Hungernot und entsetzliche Dürre in Afrika. Die Vereinten Nationen sprechen von „der größten humanitären Katastrophe seit dem Ende des zweiten Weltkrieges.“ Wir wollen nicht wegschauen! Wir öffnen den Blick: Jede Erntebitte gilt weltweit!

Heuer bewegen uns in den Erntebitt-Gottesdiensten Texte aus dem Lukasevangelium zum Thema „Saat und Ernte – Mangel und Fülle“.

Herzliche Einladung – hier noch einmal alle Erntebittgottesdienste auf einen Blick:

Di., 9.5.2017	Lk 4,1-4	19:30 Uhr	Erntebitt-Gottesdienst in Hergersbach
Do., 11.5.2017	Lk 5,4-7	19:30 Uhr	Erntebitt-Gottesdienst in Winkelhaid
Di., 16.5.2017	Lk 6, 1-5	19:30 Uhr	Erntebitt-Gottesdienst in der Michaelskapelle
Do., 18.5.2017	Lk 7,43-46	19:30 Uhr	Erntebitt-Gottesdienst in Beerbach
Do., 25.5.2017	Lk 24, 50-53	8:30 Uhr	Zugleich Untereschenbacher Erntebitt-Gottesdienst
Christi Himmelfahrt			
Fr., 26.5.2017	Lk 21, 29-31	19:30 Uhr	Erntebitt-Gottesdienst an der Andachtssäule in Reuth

Himmlisch geliebt!

Generationenverbindender Abendmahls-gottesdienst an Christi Himmelfahrt

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst
am Donnerstag, 25. Mai 2017, 9:45 Uhr!

Im Zentrum steht eine gemeinsame Abendmahlsfeier, zu der ganz besonders auch die jüngeren Gemeindeglieder und Familien eingeladen sind. Wir wollen gemeinsam Christi Himmelfahrt bedenken und in seinem weltumspannendem, grenzenüberwindendem Geist Gäste an Jesu Tisch sein. Lasst Euch einladen, Alt und Jung, Familien und Alleinstehende – uns verbindet die Liebe zu dem, der „den Himmel aufgefahren ist, Halleluja!“ Der Gottesdienst ist mit einer Luftballon-Draußenaktion vor der Kirche und anschließendem Kirchencafé verbunden.

Übrigens:

Seit den 1970er Jahren wird in den deutschsprachigen evangelischen Kirchen die Teilnahme von Kindern am Abendmahl diskutiert und erprobt. Bis zum 11. Jahrhundert war das unumstritten! Biblisch-theologisch gesehen gibt es keinen Grund, weshalb getaufte Kinder nicht am Abendmahl teilnehmen können. Überdies werden Kinder in der Bibel immer wieder ins Zentrum der Aufmerksamkeit gestellt (Mk 9, 36-37; Mk 10, 13-16; Mt 18, 1-10).

Die Taufe ist Grundvoraussetzung für das Abendmahl. Wer getauft ist, gehört zum Leib Christi. Und ebenso wie die Taufe reines Geschenk ist, gilt auch für das Altarsakrament: Verstehen und Lernen ist nicht die Voraussetzung, sondern vollzieht sich in und mit und durch den Empfang des Abendmahls ein Glaubensleben lang! Aber natürlich weckt gerade bei jüngeren Kindern das Abendmahl viele Fragen und sie sind angewiesen auf Zeigen und Erklären durch die Älteren. Deshalb ist sehr wichtig, das Abendmahl gemeinsam mit Menschen, die wir lieb haben, zu erleben. Dann kann nämlich auch miteinander darüber gesprochen werden – gerade dann, wenn Kinder und Jugendliche Fragen oder Probleme haben. Früh übt sich! In unserer Kirchengemeinde ist daher immer allen Generationen erlaubt, am Abendmahl teilzunehmen! Das Abendmahl an Christi Himmelfahrt hebt das einmal wieder besonders hervor.

Ach ja – Manche zögern vielleicht, Kinder beim Abendmahl mitzunehmen, wegen des Weines. Damit Kinder und Kranke unbelastet mitfeiern können, ist Traubensaft eine gute Möglichkeit neben dem regulären Wein. An Christi Himmelfahrt feiern wir daher alkoholfrei!

Kinder- und Jugendarbeit

NEU - Jungbläser/innen-Gruppe



Kinder- und Jugendarbeit

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Wassermungenau

Kontakt:

Pfarramt Wassermungenau, Tel. 09873 / 255, pfarramt.wassermungenau@elkb.de, Pfarrerin Dr. Kemnitzer
Ideen und Anregungen für die Kinder- und Jugendarbeit sind immer willkommen!

- Evangelische Landjugend, mittwochs, 19:30 Uhr im Gemeindeheim
- Mutter-Kind-Gruppe (Krabbelgruppe), dienstags 9:00 Uhr im Gemeindeheim
- Andreasspatzen (Chor für Vorschulalter bis 1. Klasse) montags 16:30 Uhr im Gemeindeheim (diese Gruppe pausiert derzeit; bei Interesse wenden Sie sich gerne an Herrn Grillenberger)
- Kinder- und Jugendchor (ab 2. Klasse), montags, 17:00 Uhr im Gemeindeheim
- Kindergottesdienst, generationenverbindend, jeden Sonntag, 11:15 Uhr in St. Andreas



- Präparandenunterricht, monatlich freitags 17:00 - 19:00 Uhr im Gemeindeheim. Der Präparandenunterricht startet zwei Jahre vor Deiner Konfirmation.



- Konfirmandenunterricht, donnerstags, 16:30 - 17:30 Uhr im Gemeindeheim. Der Konfirmandenunterricht startet im September vor Deiner Konfirmation.

NEUES PROJEKT:



JUNGBLÄSER/INNEN-Gruppe: Der Posaunenchor sammelt gerade eine neue Gruppe von Menschen, die Lust haben, ein Blechblasinstrument zu lernen. In der Gruppe macht das sehr viel Spaß, außerdem entsteht eine einzigartige Gemeinschaft. Alle Altersgruppen sind eingeladen – aber besonders natürlich auch alle Jugendlichen! Das ist eine Jugendgruppe ganz eigener Art, weil man gemeinsam Spaß hat und zugleich jeder und jede für sich den tollen Effekt, ein Instrument zu lernen. Was Ihr dafür braucht? Nur das: LUST darauf, ein Jungbläser, eine Jungbläserin zu sein! Instrumente werden gestellt – es sei denn Ihr habt zufällig schon eines! Meldet Euch bei Herrn Raab oder Pfarrerin Kemnitzer



Gruppenangebot „Schlüsselblume“ für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

Es ist nicht einfach, mit der Diagnose „Demenz“ zu leben, weder für die Patienten selbst noch für die Angehörigen. Denn durch die Abnahme der geistigen Leistungsfähigkeit wird nicht nur das Kurzzeitgedächtnis gestört, sondern es verändern sich auch Wahrnehmung, Erleben und Verhalten der Betroffenen. Hier möchte die „Schlüsselblume“ ein wenig Hilfe anbieten.

Unsere Treffen sollen aber auch offen sein für Senioren, die in ihrem kleiner gewordenen Lebensumfeld immer wieder einmal gute Gemeinschaft und ein frohes Miteinander erleben möchten. „Dabei sein - Gemeinschaft erleben“, das ist das Motto der Gruppennachmittage in der „Schlüsselblume“, die Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz unterstützen und fördern möchte. Dazu gehören neben gemeinsamen Kochen und Essen und einer anschließenden Kaffeerunde musische Aktivitäten wie Singen und Bewegung zur Musik, Gedächtnistraining, Aktivierung der Sinne und seniorengerechte Spiele. Auch Feiern zum Jahreslauf und wenn möglich Ausflüge stehen auf dem Programm, das die Teilnehmenden in ihrer sozialen Kompetenz fördern soll.

Im Rückblick auf das 4,5-jährige Bestehen der „Schlüsselblume“ dürfen wir schon auf viele bunte und fröhliche Nachmittage dankbar zurückblicken.

Wir treffen uns **14-tägig immer Dienstags** im Wassermungenauer Gemeindehaus von 13:30 - 16:30 Uhr und würden uns über Verstärkung unserer kleinen Gruppe sehr freuen.

Für interessierte Rückfragen können Sie sich gerne an Christiane Schramm wenden (Tel. 09873 / 948924), die zusammen mit Helga Körber und Emmy Mathy die Gruppe leitet.



Foto: privat

Gottesdienste Dürrenmungenau

April 2017

Tag	Ort	Zeit	Gottesdienst
Do., 13.4.2017 Gründonnerstag Tag der Einsetzung des hl. Abendmahls	Ab	10.00	Wochengottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl
	Dü	19.00	Abendgottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl
Kollekte: Kirchengemeinde Dürrenmungenau			
Fr., 14.4.2017 Karfreitag Tag der Kreuzigung des Herrn	Dü	8.30	Passionsgottesdienst
	Ab	10.00	Passionsgottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl
	Dü	14.30	Karvesper zur Todesstunde des Herrn mit Beichte und hl. Abendmahl
Kollekte: Windsbacher Tafel			
So., 16.4.2017 Ostersonntag Hochfest der Auferstehung des Herrn, höchstes Fest der Christenheit	Ab	5.30	Feier der Osternacht mit Taufe des Kindes Gregor Justus Vollmer und hl. Abendmahl, Beginn an der Burgkapelle und Osterzug nach St. Johannis, anschließend Osterfrühstück im Saal von St. Johannis
	Dü	9.00	Festgottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl und Posaunenchor, anschl. Auferstehungsfeier auf dem Gottesacker
Kollekte des Sonntags: Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn			
Mo., 17.4.2017 Ostermontag	Dü	9.00	Festgottesdienst für die gesamte Kirchengemeinde
	Ab	13.30	Ökumenische Pilgerwanderung von der St. Johanniskirche zur St. Jakobuskapelle Kammerstein
Kollekte: Kirchengemeinde Dürrenmungenau			
So., 23.4. Weißer Sonntag Quasimodogeniti „Wie die neugeborenen Kinder“	Dü	8.30	Hauptgottesdienst
	Dü	10.00	Kindergottesdienst
	Ab	10.00	Hauptgottesdienst
	Ab	10.00	Kindergottesdienst
	Os	19.30	Abendgottesdienst in der Osterzeit mit hl. Abendmahl
Kollekte des Sonntags: Orgelsanierung St. Jakobus			

Gottesdienste Dürrenmungenau

April - Mai 2017

Tag	Ort	Zeit	Gottesdienst
So., 30.4.2017 Misericordias Domini „Die Barmherzigkeit des Herrn“ Hirtensonntag	Dü	8.30	Hauptgottesdienst
	Ab	10.00	Hauptgottesdienst
	Kollekte des Sonntags: Bibelverbreitung im In- und Ausland		
Fr., 5.5.2017	Ab	10.00	Wochengottesdienst im Seniorenzentrum
Sa., 6.5.2017	Ab	15.00	Beichtgottesdienst zur Konfirmation
So., 7.5.2017 Jubilate „Jubelt, jubiliert, jauchzt!“	Ab	9.30	Konfirmationsfestgottesdienst mit hl. Abendmahl, Posaunenchor und Chor „New Spirit“ in St. Johannis
	Dü	16.30	Dankandacht zur Konfirmation in St. Jakobus
	Kollekte des Sonntags: Evang. Jugendarbeit in Bayern		
So., 14.5.2017 Kantate „Singt!“ Sonntag der Kirchenmusik	Dü	9.00	Jubelkonfirmation mit Beichte und hl. Abendmahl und Orgelweihe und Posaunenchor
	Dü	14.00	Dankandacht zur Jubelkonfirmation
	Kollekte des Sonntags: Kirchenmusik in Bayern		
Fr., 19.5.2017	Ab	10.00	Wochengottesdienst
So., 21.5.2017 Rogate „Bittet, betet!“ Bittsonntag	Dü	8.30	Hauptgottesdienst
	Dü	10.00	Kindergottesdienst
	Ab	10.00	Hauptgottesdienst
	Ab	10.00	Kindergottesdienst
	Kollekte des Sonntags: Kirchengemeinde Dürrenmungenau		
Do., 25.5.2017 Fest der Himmelfahrt und Erhöhung des Herrn	Ab	10.00	Festgottesdienst für die gesamte Kirchengemeinde mit Erstabendmahl der Präparanden
	Kollekte: Kirchengemeinde Dürrenmungenau		
Fr. 26.5.2017	Dü	19.30	Erntebittgottesdienst auf der Pfarrhauswiese mit Posaunenchor und Imbiss

Gottesdienste Dürrenmungenau

Mai - Juni 2017

Tag	Ort	Zeit	Gottesdienst
So., 28.5.2017 Exaudi „Höre, Herr“ Rüstsonntag auf Pfingsten	Dü	8.30	Hauptgottesdienst
	Ab	10.00	Hauptgottesdienst
	Dü	11.30	Taufe des Kindes Ben Distler
	Kollekte des Sonntags: Kirchentag in Berlin-Wittenberg		
Do., 1.6.2017	Dü	11.30	Pfingstandacht des Kindergartens in St. Jakobus
Fr., 2.6.2017	Ab	10.00	Wochengottesdienst im Seniorenzentrum mit Beichte und hl. Abendmahl
	Os	19.30	Erntebittgottesdienst in der Kriegergedächtniskapelle
So., 4.6.2017 Pfingstsonntag Hochfest der Ausgießung des hl. Geistes	Dü	8.30	Festgottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl und Posaunenchor
	Dü	10.00	Kindergottesdienst
	Ab	10.00	Festgottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl
	Kollekte des Sonntags: Ökumenische Arbeit in Bayern		
Mo., 5.6.2017 Pfingstmontag	Dü	9.00	Festgottesdienst für die gesamte Kirchengemeinde
	Kollekte: Kirchengemeinde Dürrenmungenau		
So., 11.6.2017 Trinitatis	Dü	10.00	„Entdeckergottesdienst“ für die gesamte Kirchengemeinde und anschließendes Kirchencafé
	Ab	11.30	Taufe des Kindes Jakob Schmidt
	Kollekte des Sonntags: Diasporawerke		
Fr., 16.6.2017	Ab	10.00	Wochengottesdienst im Seniorenzentrum

Gottesdienste Dürrenmungenau

Juni - Juli 2017

Geburtstage

Mai - Juni 2017

Tag	Ort	Zeit	Gottesdienst
So., 18.6.2017 1. Sonntag nach Trinitatis	Ab	9.00	Ökumenischer Festgottesdienst in der kath. Stadtpfarrkirche anlässlich 150 Jahre FFW Abenberg
	Hg	9.45	Waldgottesdienst an der St. Ottokapelle Hergersbach für die Gesamtpfarrei
	<i>(bei Regenwetter in St. Andreas; läuten um 8.45 Uhr alle Glocken unserer Kirchen, findet der Waldgottesdienst statt, bei Regenwetter normales Sonntagsgeläut)</i>		
	Kollekte: Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD		
Sa., 24.6.2017 Gedenktag der Geburt Johannes des Täufers	Os	19.30	Johannisandacht in der Kriegergedächtniskapelle
So., 25.6.2017 Gedenktag der Augsburgischen Konfession	Dü	8.30	Hauptgottesdienst mit Predigt über „Allein die Schrift“ (sola scriptura)
	Dü	10.00	Kindergottesdienst
	Ab	10.00	Hauptgottesdienst mit Predigt über „Allein die Schrift“
	Ab	10.00	Kindergottesdienst
	Kollekte des Sonntags: Gustav-Adolf-Werk zur Unterstützung der Evangelischen in der Diaspora		
Fr., 30.6.2017	Ab	10.00	Wochengottesdienst im Seniorenzentrum
So., 2.7.2017 Gedenktag der Heimsuchung Marias	Dü	8.30	Hauptgottesdienst mit Predigt über „Allein Christus und allein die Gnade“ (solus Christus/sola gratia)
	Ab	10.00	Hauptgottesdienst mit Predigt über „Allein Christus und allein die Gnade“
	Kollekte des Sonntags: Kirchenkreis Mecklenburg		

Ab = Abenberg, Dü = Dürrenmungenau, He = Hergersbach,
Os = Obersteinbach, Wa = Wassermungenau

Die Ortsangaben wollen anzeigen, wo der Gottesdienst stattfindet.
 Grundsätzlich sind zu allen Gottesdiensten die Gemeindeglieder aus allen Orten
 der Kirchengemeinde eingeladen.
 Wo nicht extra vermerkt, verbleibt die Kollekte in unserer Kirchengemeinde.

Aus Datenschutzgründen
werden die
Geburtstage
auf der Homepage
nicht veröffentlicht!

**Aus Datenschutzgründen
werden die
Kasualien
auf der Homepage
nicht veröffentlicht!**



Mit jeder Taufe nimmt unsere Gemeinde zwar um ein Mitglied zu. Doch ist der Täufling damit schon in unsere Gemeinde integriert? Meist hat die Gemeinde den Täufling wegen der zahlreichen Taufen im separaten Kreis der Familie nicht einmal zu Gesicht bekommen. Das ist sehr schade, bedeutet doch die Taufe die Aufnahme des Täuflings in die Gemeinde. Damit der Bezug der Täuflinge und ihrer Familien zu unserer Gemeinde gestärkt wird, hat der Kirchenvorstand nun zwei Änderungen in unsere Taufpraxis eingeführt. Einmal sollen Taufen künftig mehr im Hauptgottesdienst stattfinden, damit der Täufling von der Gemeinde gesehen werden kann. Die Tauffamilien, die wie bisher in einem separaten Gottesdienst taufen möchten, werden gebeten, vor der Taufe mit ihrem Kind in einen Hauptgottesdienst zu kommen und der Gemeinde den Täufling vorzustellen.

Zum anderen möchten wir jeder Familie einen „Gebetspaten“ aus dem Kreis der Gemeindeglieder zuweisen. Dieser ist der Tauffamilie unbekannt und hat die Aufgabe, über ein ganzes Jahr regelmäßig für den Täufling zu beten. Nach Ablauf des Jahres besucht er die Tauffamilie und macht sich ihr bekannt.

Für die Umsetzung des Projektes brauchen wir Gemeindeglieder, die sich als Gebetspate zur Verfügung stellen. Gebetspaten bekommen ein vorformuliertes Gebet, an das sie sich halten können. Mindestens einmal wöchentlich sollen sie für ihren Täufling beten.

Zudem soll es für Dürrenmungenau und Abenberg je einen Mitarbeiter geben, die sich mit Pfr. Brendel Gedanken machen, welcher Gebetspate für welchen Täufling beten könnte.

Wer daran Interesse hat, Gebetspate oder einer der beiden Mitarbeiter zu sein, der möge sich bei Pfarrer Brendel melden. Es wäre schön, wenn ein „Pool“ an Gebetspaten entstünde.

Diese beiden Erweiterungen unserer Taufpraxis sind Bestandteil eines größeren Taufprojektes, das in der ev.-luth. Kirche von Brasilien entwickelt und durch die brasilianische Pfarrerin Adriane Sossmeier (Bertholdsdorf) in unserem Dekanat vorgestellt wurde. In den Kirchengemeinden Windsbach und Bertholdsdorf wird es seit Jahren sehr erfolgreich praktiziert und die Zahl der freiwilligen Gebetspaten ist hoch. Denn nicht nur Täuflinge und Tauffamilien wachsen so näher an die Gemeinde heran, auch die Gebetspaten entwickeln ihrerseits ein persönliches, warmherziges Verhältnis zu ihren kleinen Täuflingen und Beziehungen wachsen.

Besondere Gottesdienste in Abenberg und Dürrenmungenau

Osternachtsgottesdienst am Ostermorgen

Im letzten Jahr haben wir die Abenberger Tradition der Osternachtsgottesdienste neu aufleben lassen – und es war ein sehr eindrückliches, tief empfundenes Erlebnis. In diesem Jahr beginnen wir noch bei Dunkelheit um 5.30 Uhr in der Burgkapelle, wo wir das Osterlicht entzünden, und ziehen bald still und im Schein der ersten Sonnenstrahlen hinunter nach St. Johannis zum Osterfeuer. In der Kirche setzen wir den Gottesdienst mit Taufe, Ansprache und hl. Abendmahl fort. Mit einem gemeinsamen Osterfrühstück im Gemeindesaal beschließen wir die Auferstehungsfeier am Ostermorgen.

Damit wir für das Osterfrühstück besser planen können, bitten wir heuer um Anmeldung im Pfarramt: Di. und Fr. von 8.00-11.30 Uhr, Tel. 09873/255.

Orgelsanierung und Orgelweihe an Kantate

Es gibt schöne Nachrichten: Die Orgelsanierung kann in Angriff genommen werden. Auch wenn die erforderliche Summe von ca. 16.600 € noch nicht ganz aufgebracht ist – wir sind weiterhin für Spenden dankbar –, so wird doch Orgelbauer Kilbert nach dem Osterfest mit der Sanierung beginnen.

Die Aussichten sind sehr gut, dass zu Kantate (14. Mai), dem Sonntag der Kirchenmusik und heuer zugleich Fest der Jubelkonfirmation, die Orgel neu geweiht werden kann. Selbstverständlich ist die gesamte Kirchengemeinde zur Orgelweihe mit Jubelkonfirmation eingeladen.



„Entdeckergottesdienste“ für alle

Für die Gottesdienste an jedem 2. Sonntag im Monat um 10 Uhr in Dürrenmungenau – erstmals zum Trinitatissonntag am 11. Juni – starten wir eine neue Gottesdienstform. Die Gottesdienste sollen mehr Raum für Familien geben und dennoch auch die „Stammgäste“ ansprechen. In den „Entdeckergottesdiensten“ soll jede Generation gleichermaßen Altes und Neues entdecken können. Nach zwei weiteren Gottesdiensten in dieser Form möchten wir im Herbst eine Auswertung halten. Kommen, schauen, erleben und entdecken Sie und lassen Sie uns Ihre Meinung wissen!

Predigtreihe zum Reformationsjubiläum und Abendmahlsgottesdienste

Predigtreihe über die Grundlagen unseres evang. Glaubens

In den fünf Worten die Schrift/Christus/die Gnade/das Wort/der Glaube steckt geballte Glaubens- und Lebenskraft, die der hl. Schrift entspringt und die die Reformatoren um Martin Luther neu entdeckt haben. Über diese fünf „Alleins“ (latein. „Soli“), die die Grundlage unseres ev.-luth. Glaubens bilden, soll es im Jahr des 500. Reformationsjubiläums an drei Sonntagen nacheinander eine Predigtreihe geben. Am 25. Juni über „allein die Schrift/sola scriptura“, am 2. Juli über „allein Christus und die Gnade/solus Christus und sola gratia“ und am 9. Juli über „allein das Wort und der Glaube/solo verbo und sola fide“.

Abendmahl: keine Dankschale mehr

Beim Abendmahlsgang eine Geldgabe in die Dankschale zu legen, hängt mit der vergangenen Tradition zusammen, lediglich zweimal im Jahr das Abendmahl zu empfangen.

Der Kirchenvorstand hat nun beschlossen, die Dankschale mit dem Abendmahl zum Ostersonntag 2017 in Dürrenmungenau abzuschaffen. Mit den häufigeren Abendmahlsfeiern heutzutage ist ihr Sinn nicht mehr recht erkennbar. Der eine, der regelmäßig zum Abendmahl geht, fühlt sich zu ständigen Spenden genötigt, ein anderer versteht die Schale und seinen „Dank“ gar als Zulassung zum Abendmahl. Wir schlagen vor: Wer die Tradition beibehalten möchte, nach dem Abendmahlsgang Gott einen besonderen Dank zu bereiten (so der eigentliche, ursprüngliche Sinn der Schale), kann seinen Betrag mit oder ohne Umschlag in den Klingelbeutel werfen.



Der Kirchenvorstand hat die Anzahl von Abendmahlsfeiern und größtenteils auch Sonn-/Festtage im Kirchenjahr mit hl. Abendmahl in den Kirchen St. Jakobus und St. Johannis festgelegt: Weihnachten, Letzter Sonntag nach Epiphania, Invokavit, Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern, Konfirmation und Jubelkonfirmation, Pfingsten, im Juli und September, Erntedank, Buß- und Betttag.

Verschiedenes aus Dürrenmungenau

Krippendiebstahl

Die Figuren der bestohlenen Kirchenkrippe in Dürrenmungenau sind leider bisher nicht wieder aufgetaucht, die polizeilichen Ermittlungen wurden eingestellt. Dass sich noch etwas tut, ist nicht zu erwarten. Es wäre schade, wenn die Krippe nun so halbvollständig bliebe. Die Neuanschaffung der gestohlenen Figuren würde 1.189,- € kosten, so das aktuelle Angebot des Krippenschnitzers Comploj aus St. Ulrich/Südtirol, von dem die Krippe ursprünglich stammt. Wem es ein Anliegen ist, dass die Krippe wieder alle Figuren hat, kann sich gerne mit einer Spende beteiligen. Pfarrer Brendel möchte im Sommer die fehlenden Figuren in Südtirol nachkaufen.

Kirchenputz für Konfirmation

Am Samstag, 29. April, 9 Uhr, findet in den Kirchen St. Jakobus, Dürrenmungenau und St. Johannis, Abenberg der Frühjahrskirchenputz statt. Wer mithelfen möchte, ist gern gesehen!

Mesnerdienst in Dürrenmungenau

Fast vier Jahre lang hat Steffi Raab aus Dürrenmungenau seit ihrer Konfirmation im Mesnerteam der St. Jakobuskirche mitgearbeitet und in Hauptgottesdiensten, bei Taufen, (zahlreichen) Trauungen und Beerdigungen ihren Dienst in der Kirche getan. Sie scheidet nun aus dem Mesnerteam aus. Wir sagen ihr einen herzlichen Dank für die Zeit, die sie bereit war zu investieren, für ihre verlässliche, gewissenhafte Mitarbeit und ihre fröhliche Ausstrahlung.

Aus dem Posaunenchor

Chorleiterin Frau Sabrina Hofmann hat ihr Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt. Vier Jahre lang hat sie den Posaunenchor geleitet, ihn in einer kritischen, leiterlosen Phase übernommen und ihn mit großem Schwung und Engagement, fachlichem Können und menschlichem

Geschick auch zu höherer musikalischer Qualität gebracht. Wir sagen ihr von ganzem Herzen Dank für vier sehr schöne, wertvolle Jahre!

Frau Hofmann wünscht keinen Dank im öffentlichen Gottesdienst, und so werden wir ihr im privaten Kreise danken. Die Nachfolge auf dem Leiterposten ist noch ungeklärt, Interessenten sind rar, aber freilich herzlich willkommen.

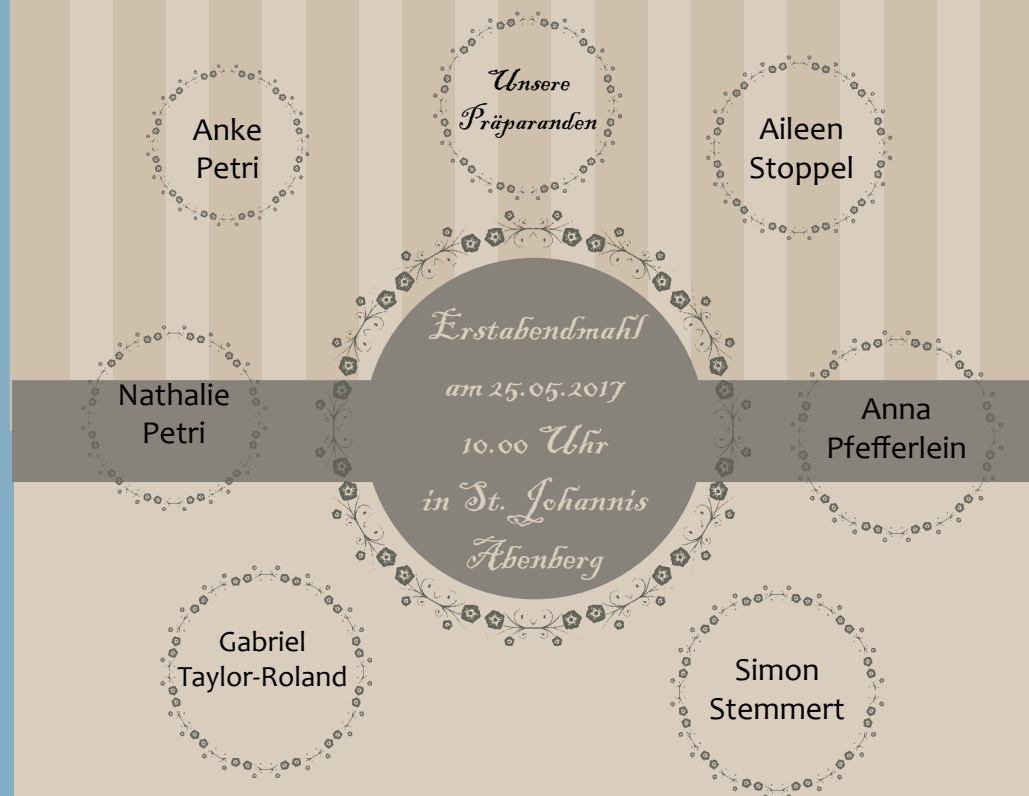
Der Posaunenchor ruft sein Angebot allen runden und halbrunden Geburtstagsjubilaren ab dem 80. Lebensjahr freundlich in Erinnerung, zum Geburtstag ein Ständchen mit geistlichen und volkstümlichen Liedern zu spielen. Vom Jubilar wird kein großer gastgeberischer Aufwand erwartet, das Spielen soll zum Lob Gottes und zur Freude und Stärkung im Glauben am Festtag dienen.

Lutherrose auf dem Friedhof

Die „Lutherrose“ ist keine botanische Neuentdeckung des Jahres 2017. So meinte es wohl mancher verstanden zu haben, der sagte: „Eine Lutherrose? Kenne ich nicht.“ Nein, die Lutherrose ist keine Pflanze, sie ist Martin Luthers Siegel. Neben der Sakristei der St. Jakobuskirche ist sie nun gepflanzt in den typischen Farben Rot für das Herz, Weiß für die Blütenblätter, Blau für den Himmel und Gelb für den goldenen Ring, der alles wie ewig umfasst. Die Lutherrose kann man als Symbol in vielen Zusammenhängen des Reformationsjubiläums immer wieder erblicken. Zum Jahreswechsel haben wir sie den Mitarbeitern als Brosche zum Dank geschenkt. Ihre Bedeutung lässt sich leicht im Internet recherchieren.



Foto: Pfarrer Brendel



Am 7. März unternahmen die Präparanden einen Ausflug in die Neuen-dettelsauer Hostienbäckerei und Paramentik. In der Paramentik konnten wir tatsächlich eine Weberin treffen, die gerade ein Parament anfertigte, und uns von ihr die feine Handarbeit erklären lassen.



Informationen und Termine

Kindergottesdienste in Dürrenmungenau und Abenberg



Liebe Kinder!

Eure Dürrenmungenauer KiGos sind am 23. April, am 21. Mai und am 4. und 25. Juni. Ihr beginnt jeweils um 10 Uhr in der St. Jakobuskirche. Die KiGos für Euch Abenberger Kinder sind am 21. Mai und 25. Juni. Ihr trefft Euch jeweils um 10 Uhr in der St. Johanniskirche.

Weiteres Angebot für Kinder und Familien

Gerade der „Entdeckergottesdienst“ am Sonntag, 11. Juni, ist auch für Familien mit Kindern geeignet.

Veranstaltungen des Gemeindenachmittags



Unser alljährlicher Maiausflug führt uns heuer am **Donnerstag, 11. Mai**, auf den Trimaran des Großen Brombachsees zur Seerundfahrt. Wir werden in Enderndorf an Bord gehen werden. Wir treffen uns um 14 Uhr an St. Johannis, fahren mit den privaten PKWs und werden gegen 17 Uhr wieder zurück sein.

Am **Donnerstag, 1. Juni**, kommt der ehemalige Richter und Spalatin-Experte Martin Burkert (Hagsbronn) zu uns. Er hat eine Spalatin-Biographie und einen Spalatin-Kriminalroman geschrieben. Spalatin, in Spalt geboren (1484-1545), war Berater am Hof des sächsischen Kurfürsten und hat als Luthers Freund und Schutz großen Anteil an der Wirksamkeit der Reformation. Referent Martin Burkert ist der Kirche als Kirchenführer in Kalbensteinberg auch sonst verbunden.

Am **Donnerstag, 6. Juli**, freuen wir uns auf Frau Koob, die ihren für Februar geplanten Vortrag „Wenn ich einst als Großmama... Sprüche aus Poesiealben“ nachholen wird. Bitte, wer hat, eigenes Poesiealbum mitbringen.

Der Beginn mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ist je um 14 Uhr im Saal des Gemeindezentrums St. Johannis in Abenberg.

Wir sind für Sie da!

Adressen und Ansprechpartner

Pfarramt Wassermungenau

PfarrerIn Dr. Konstanze Kemnitzer

Hauptstraße 27

91183 Wassermungenau

Mobil 0160 / 92035682

konstanze.kemnitzer@elkb.de

www.wassermungenau-evangelisch.de

Kantor: Thomas Grillenberger 0172 / 7534581

Gemeindekonto

Kirchengemeinde Wassermungenau

Raiffeisenbank Windsbach

IBAN: DE 55 7606 9663 0000 0795 70

Pfarrhaus Dürrenmungenau

Pfarrer Tobias Brendel

Schloßallee 2

91183 Abenberg - Dürrenmungenau

Tel. 09873 / 976405

Fax 09873 / 976406

pfarramt.duerrenmungenau@elkb.de

www.kirchengemeinde-duerrenmungenau.de

Gemeindekonto

Kirchengemeinde Dürrenmungenau

Raiffeisenbank Abenberg

IBAN: DE 17 7646 0015 0003 8021 32

Öffnungszeiten Pfarramtsbüro

dienstags und freitags von 8.00 - 11.30 Uhr

Hauptstraße 27, 91183 Wassermungenau

Tel. 09873 / 255, Fax 09873 / 1282, pfarramt.wassermungenau@elkb.de

Evang. Kindergarten Wassermungenau

Am Anger 11, 91183 Wassermungenau

Tel. 09873 / 757, Fax 09873 / 976545 (Kinderkrippe Tel. 09873 / 976766)

kiga-wassermungenau@web.de

Evang. Kindergarten Dürrenmungenau

Schulweg 5, 91183 Dürrenmungenau

Tel. 09873 / 212, Fax 09873 / 9769799

team@kindergarten-duerrenmungenau.de

Diakoniestation

Büro im Gemeindeheim, Ansbacher Straße 2, 91183 Wassermungenau

Tel. 09873 / 1257 (Anrufbeantworter wird täglich abgehört), Fax 09873 / 9769705

Regionalleitung: Schwester Ute Wieskemper-Götz



Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum: Der Gemeindebrief wird von den Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden Dürrenmungenau / Wassermungenau herausgegeben. **Redaktionell verantwortlich:** Pfarrer Tobias Brendel, Pfarrerin Dr. Konstanze Kemnitzer **Satz:** Yvonne Mathy **Bildbearbeitung:** Simone Peycke **Entwurf:** Joseph Liebl

Auflage: 1.500 Stück **Druck:** www.gemeindebriefdruckerei.de **Kontakt:** evg-gemeindebrief@web.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 03.06.2017 **Titelbild:** Pfarrerin Dr. Kemnitzer **Weitere Bilder:** Foto-freunde Abenberg / feuermond, photocase.de